MEDIENINFORMATION

Von der Forschung zur Unternehmensgründung: EU-Projekt „Mind the Gap" legt Fahrplan vor

Das von der Hochschule Burgenland geleitete internationale „Horizon Europe"-Projekt „Mind the Gap" will akademische Forscher*innen dabei unterstützen, erfolgreiche Unternehmer*innen zu werden. Ein erster Fahrplan wurde nun vorgestellt.

Eisenstadt – 12.11.2026. Forschungsergebnisse schaffen es oft nicht in die Praxis und das ist schade. Das EU-Projekt „Mind the Gap" will das ändern. Es wird von der Hochschule Burgenland koordiniert und über Horizon Europe gefördert. Ziel ist ein Kursprogramm zu entwickeln, das Forschende dabei unterstützt, ihre Erkenntnisse in marktreife Innovationen umzusetzen. Zum internationalen Projektkonsortium gehören die Technische Universität Varna (Bulgarien), das Bulgarian Business Forum, Octa Insight AS (Norwegen), ConceptionX (Großbritannien) und die EBCONT GmbH (Österreich). Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird mit knapp einer halben Million Euro im Rahmen der Horizon Europe Förderschiene von EISMEA (European Innovation Council and SMEs Executive Agency) gefördert.

Das Problem liegt im System, nicht an der Motivation

Eine Bedarfsanalyse mit etwa 1.000 Befragten – davon rund 900 Studierende aus vorwiegend europäischen Ländern und 100 Repräsentant*innen von Organisationen – zeigt: Nachwuchsforschende haben viel Innovationspotenzial. Es fehlen ihnen aber unternehmerisches Mindset und entsprechende Kenntnisse, etwa zu Finanzen, geistigem Eigentum und Geschäftsmodellen. Hinzu kommen wenig sichtbare Unterstützungsangebote, kaum strukturiertes Mentoring und eine risikoscheue akademische Kultur. Gründungsförderung konzentriert sich aktuell zudem stark auf MINT-Fächer. Forschende aus Geistes-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften bleiben oft außen vor. Vor allem Frauen auf Doktoratsebene haben außerdem hohe Abbruchquoten und weniger unternehmerisches Selbstvertrauen.

„Unsere Analyse zeigt: Es fehlt nicht an Ideen oder Motivation, sondern an passenden Strukturen. Mit ‚Mind the Gap' geben wir Forschenden das Wissen, die Begleitung und das Netzwerk, um aus ihren Ergebnissen echte Innovationen zu machen." so die Koordinatorin und Projektleiterin von „Mind the Gap", Verena Liszt-Rohlf, Hochschule Burgenland.

Kursangebot in drei Bausteinen

- Modularer Lehrplan: Doktorand*innen entwickeln unternehmerisches Mindset und lernen unter anderem unternehmerisches Denken, Lizenzierung, Ausgründung und den Umgang mit geistigem Eigentum.
- KI-Chatbot: Er berät Forschende individuell zu Gründungsfragen.
- Mentoring-Netzwerk: Es vernetzt Forschende mit Branchenexpert*innen, Investor*innen und Gründer*innen. Den Abschluss bildet ein jährlicher, zweistufiger Gründungswettbewerb.

Gleichstellung und Vielfalt sind in allen Bausteinen verankert. Das Kursangebot soll Forscherinnen und Forschern unabhängig von Fachrichtung, Geschlecht und sozialem Hintergrund offenstehen. Alle Kursinhalte werden als Open-Access-Ressourcen veröffentlicht und bleiben auch nach Projektende nutzbar.

Weitere Informationen zum Projekt „Mind the Gap" und seinen bevorstehenden Initiativen finden Sie unter: https://mindthegap.cloudearthi.com/

Medienkontakt:

PD MMag. Dr. Verena Liszt-Rohlf
verena.liszt-rohlf@hochschule-burgenland.at

Logos:

Logo des Projekts „mind the gap"

Logo der Initiative „cloudearthi", die mehrere Projekte wie „mind the gap" vereint

Logo der Europäischen Union

Haftungsausschluss: Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union, der Europäischen Kommission oder der Exekutivagentur für den Europäischen Innovationsrat und KMU (EISMEA) wider.

Rückfragehinweise:

Mag.a Christiane Staab | Marketing und Kommunikation | Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH | Tel: +43 (0)5 7705 3537 | E-Mail: christiane.staab@hochschule-burgenland.at